



## Die Vereinsgeschichte des MTV Ellerhoop

Schon vor Gründung des ortsansässigen Turnvereins wurden in der Gemeinde Ellerhoop Leibesübungen betrieben. Eine um das Jahr 1870 erstellte Flurkarte der Gemeinde weist nahe des Ortskerns ein Flurstück mit der Bezeichnung „Turnplatz“ aus. Es muss jedoch davon ausgegangen werden, dass dieser Turnplatz ausschließlich im Rahmen des Schulbetriebs genutzt wurde.

Erst am 26. Juli 1907 trafen sich in Ellerhoop in der ortsansässigen Gastwirtschaft „Wilhelm von Pein“ (heute „Zur Linde“) 17 Ellerhooper Bürger mit dem Ziel, in der Gemeinde Ellerhoop einen Turnverein ins Leben zu rufen. Dieser noch am selben Tag gegründete Verein erhielt den Namen „Männerturnverein zu Ellerhoop von 1907“. Im Statut wird im Paragraphen 1 festgeschrieben:

*„Der Zweck des Vereins ist, Gelegenheit und Anleitung zu geregelten Turnübungen zu geben als eines Mittels zur Heranbildung von körperlich kräftigen und gewandten Jünglingen und Männern sowie der Pflege des Volksbewußtseins und der vaterländischen Gesinnung. Alle politischen Parteibestrebungen sind ausgeschlossen.“*

Dem ersten Vorstand gehörten als 1. Vorsitzender und 1. Turnwart der Dorfschullehrer, Gustav Worreschk, sowie der Bäckermeister Körner als stellvertretender Vorsitzender und zweiter Turnwart an. Der Gasthofbesitzer Wilhelm von Pein übernahm den Posten des Zeugwartes, und Gustav Kröger wurde Schrift- und Kassenwart.



*Vereinslokal und Turnsaal war das Gasthaus „Wilhelm von Pein“*

Im September desselben Jahres wurde der zweimal wöchentlich statt-findende Turnbetrieb für Männer aufgenommen und bereits im Juni 1908, jetzt unter der Führung von Hinrich Körner als 1. Vorsitzender, um eine „Knabenriege“ ausgeweitet.

Ein Eindruck vom Ablauf und der äußeren Form dieser „Turnabende“ lässt sich anhand der Turnordnung des MTV Ellerhoop, die im Anhang des Vereinsstatutes abgedruckt ist, gewinnen.

Diese Ordnung bestimmte, dass die einzelnen Turner entsprechend ihres Leistungsstandes vom Turnwart in Riegen von acht bis zehn Turnern eingeteilt wurden, die jeweils ein „Vorturner“ leitete. Während des Riegenturnens musste strengstens den Anweisungen der Vorturner gefolgt werden, und kein Turner durfte „an einer vorgeturnten Übung irgend welche Zusätze oder Änderungen machen.“ Der Gerätewechsel fand in einer festen, vom Turnwart bestimmten Reihenfolge statt, wobei auf ein Zeichen hin, „die Vorturner sogleich mit ihren Riegen in geordneten Reihen nach den für sie bestimmten Geräten ab (ziehen).“ Diese Ordnung schrieb weiterhin fest, „dass der Turner auf dem Turnplatze sowie bei Turnfahrten und Festen in Turnkleidung erscheine“ und jeder, „der nicht **DRINGEND** verhindert ist“, zur Teilnahme an repräsentativen Veranstaltungen verpflichtet sei. Neben diesen Turnabteilungen besaß der MTV Ellerhoop einen Spielmannszug, der anlässlich der Weihnachtsfeier 1912 erstmals öffentlich auftrat und zunächst aus sechs Flötenspielern und einem Trommler bestand. Parallel dazu wurden alljährlich teilweise mehrtägige Turnfahrten in die „landschaftlich reizvollen Gegenden der weiteren Heimat“ durchgeführt.

Der Turnbetrieb fand zunächst auf dem Saal der Gaststätte „Wilhelm von Pein“ statt, dessen Inhaber dem Verein auch die finanziellen Mittel zur Anschaffung der ersten Turngeräte zur Verfügung stellte.

Erst mit der Übergabe des alten Schulgebäudes an den Verein und dessen Umbau zu einer Turnhalle im Jahre 1913 und 14 konnte der provisorische Turnbetrieb in der Gaststätte eingestellt werden. Damit hatte sich der MTV Ellerhoop, dessen Mitgliederbestand mittlerweile auf über 100 Männer angewachsen war, endgültig etabliert und entwickelte sich mehr und mehr zu einer einflussreichen gesellschaftlichen Gruppe in der Gemeinde.

Bereits sieben Jahre nach Aufnahme der Vereinstätigkeit musste der MTV Ellerhoop mit Beginn des Ersten Weltkrieges den Turnbetrieb wieder einstellen, da die wehrpflichtigen Turner und Funktionäre zum Kriegsdienst eingezogen worden sind. Obwohl das vereinsmäßige Turnen daniederlag, organisierte man in den Kriegsjahren 1914/15 für die orts-ansässigen Jugendlichen wöchentlich stattfindende „Jugendwehren“, in deren Rahmen militärische Vorübungen im Gelände durchgeführt wurden.



Die 1914 aus dem alten Schulgebäude erbaute Turnhalle.

Mit dem Ende des Krieges begann auch im MTV Ellerhoop der Wiederaufbau der Vereinstätigkeit. Obwohl die Sporthalle und der die Turngeräte in den Kriegs-wirren nicht zerstört oder beschädigt wurden, machte die große Zahl der im Krieg gefallenen aktiven Turner einen Neuaufbau der Männerturnabteilung notwendig. Trotzdem lief schon wenige Monate nach Kriegsende der Turnbetrieb wieder an. Probleme bereitete zunächst die Wahl der neuen Vereinsführung.

Auf der Jahreshauptversammlung 1919 wurde zunächst Eduard Leidecker Erster Vorsitzender. Nach starken Meinungsverschiedenheiten wurde jedoch bereits ein Jahr später Leidecker abgelöst und mit Heinz Kühl wieder ein „altbewährter“ Turnführer an die Spitze des Vereins gewählt.

Aus Anlass des 15-jährigen Vereinsjubiläums beschloss der Verein die Anschaffung einer Vereinsfahne. Zu dessen Finanzierung wurden Sammlungen und Arbeitsdienste im Himmelmoor durchgeführt. Im September 1922 fand dann die feierliche Fahnenweihe statt.



Der Spielmannszug des MTV Ellerhoop im Jahre 1922.

Im Oktober des Jahres 1922 wurde auf der Mitgliederversammlung erstmals die Frage der Gründung einer Damenriege diskutiert. Diese Pläne wurden zunächst jedoch zurückgestellt. Die allgemein fortschreitende Emanzipation der Frauen in der Zeit der Weimarer Republik verstärkte jedoch den Druck auf den Verein, und am 12. April 1924 traten die ersten 10 jungen Frauen in den MTV Ellerhoop ein, obwohl diese Öffnung eigentlich dem alten Statut von 1907 widersprach. In dieser Satzung hieß es nämlich: „Jeder unbescholtene Mann kann Mitglied des Vereins werden.“ Wenige Wochen später wurde dann die erste Turnerinnenabteilung gegründet, in der neben dem Turnen auch ein Faustballtraining angeboten wurde.

In den ausgehenden „goldenen“ Zwanziger Jahren profitierte auch der MTV Ellerhoop von der politischen und ökonomischen Stabilität, die dem Verein eine zweite sportliche und wirtschaftliche Blütezeit bescherte. Die zahlreichen Neueintritte ließen den Mitgliederbestand bis zum Jahre 1925 auf 174 Mitglieder ansteigen. Die daraus resultierenden Mehreinnahmen führten zu einer wirtschaftlichen Gesundung des Vereins.

Nach dem Tod Kühl's im Jahre 1927 wurde Peter Lund zum neuen Vereinsvorsitzenden gewählt. Begünstigt durch die Tatsache, dass Lund gleichzeitig Vereinsvorsitzender und Schulleiter der ortsansässigen Volksschule war, konnte der Gerätebestand restauriert und erheblich vergrößert werden. In Zusammenarbeit mit der Schule und der Gemeinde wurde in diesen Jahren der Ausbau eines Gemeindeparkplatzes in Angriff genommen, der aus ehemaligem Schulland umgewandelt dem MTV Ellerhoop zur Nutzung zur Verfügung gestellt wurde.

Durch die Einsetzung eines Spielausschusses versuchte man das sportliche Angebot des Vereins weiter auszuweiten. Zahlreiche Quellen belegen, dass im MTV Ellerhoop neben den Jugend- und Männerturnabteilungen und der 1924 ins Leben gerufenen Sparte für weibliche Turnerinnen auch die Turnspiele Schlagball, Faustball und Korbball angeboten wurden. Von diesen Ellerhooper Vereinsabteilungen konnte in den Jahren 1923 bis 1933 besonders die erste Geräteturnriege der Männer auf den Turnfesten und in den traditionellen Vereinsvergleichskämpfen zahlreiche Wettkampferfolge erzielen.

Parallel zu diesen den Leibesübungen zugewandten Abteilungen erlebte auch der bereits 1922 wieder gegründete Spielmannszug des MTV Ellerhoop unter der engagierten Führung von Heinrich Mohr einen

stürmischen Aufschwung. Die Zahl der Aktiven stieg auf 16 Spielleute an. Der Spielmannszug entwickelte sich durch seine zahlreichen Auftritte mehr und mehr zum Repräsentanten des Vereins in der Öffentlichkeit.

Die Machtübernahme durch die Nationalsozialisten im Januar 1933 beeinflusste auch die Arbeit des MTV Ellerhoop. Noch im selben Jahr musste der 1. Vorsitzende Lund aus dem Vereinsvorstand ausscheiden. Walter Dreßler wurde neuer „Vereinsführer“. Der Verein wurde ferner Mitglied im „Nationalsozialistischen Reichsbund für Leibesübungen“ und verlor damit seine über 30 Jahre währende Selbständigkeit. Er wurde fest in die nationalsozialistische Dachorganisation für Leibesübungen eingebunden.



*Aktive und Funktionäre im MTV Ellerhoop beim 25-jährigen Vereinsjubiläum 1932.*

Im Zuge der verstärkten Aktivitäten der nationalsozialistischen Partei und deren Organisationen verlor der MTV Ellerhoop zahlreiche Mitglieder, aktive Turner und sogar Führungskräfte. Aus diesem Grund musste beispielsweise der Spielmannszug des MTV Ellerhoop im Jahre 1932 seine aktive Spieltätigkeit einstellen. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, begann man schon frühzeitig im MTV Ellerhoop verstärkt Elemente aus dem Wehrsport in den laufenden Turnbetrieb zu integrieren. So wurde beispielsweise auf dem mittlerweile in „Adolf-Hitler-Platz“ umbenannten Sportplatz ein regelmäßiges Kleinkaliberschießen durchgeführt.

Bereits in den ersten Wochen des Zweiten Weltkriegs wurden zahlreiche Ellerhooper Wehrpflichtige zu den Waffen gerufen, darunter viele aktive Turner und

Funktionäre des MTV. Mit fortschreitender Kriegsdauer kam es laufend zur Einberufung weiterer Jahrgänge, so dass bis zum Jahreswechsel 1939/40 bereits 25 Mitglieder des Ellerhooper Vereins zu den Waffen gerufen wurden. Da es immer wieder gelang, Jugendliche neu für das Turnen zu motivieren, gab es zunächst keine Einschränkungen des Turnbetriebs. Mit zunehmender Kriegsdauer verschlechterte sich jedoch die allgemeine Versorgungslage, so dass das Beheizen der öffentlichen Gebäude immer problematischer wurde. Um der drohenden Schließung der Turnhalle in den Wintermonaten zuvorzukommen, organisierte der MTV in den Kriegsjahren freiwillige Arbeitseinsätze im Moorgebiet der Gemeinde Ellerhoop, um dort Brennmaterial zu gewinnen.



Trotz der sich ständig zuspitzenden Situation konnte der Turnbetrieb, zumindest teilweise, auch in den Kriegsjahren aufrecht erhalten werden. So fand beispielsweise am 12. September 1944 noch ein Sportfest statt. Erst mit der Errichtung einer Scheinwerferanlage der Flugabwehr auf dem Sportplatz und der Umwandlung der restlichen Fläche in Ackerland, um die Versorgung der Ellerhooper Bevölkerung und der zahlreichen Flüchtlinge sicherzustellen, musste der Sportbetrieb auf dieser Sportstätte eingestellt werden. Die Beschlagnahme der Turnhalle durch die deutsche Wehrmacht am 10. April 1945 bedeutete dann das endgültige Aus für die Arbeit des MTV Ellerhoop.

Schon wenige Tage nach Einstellung der Kampfhandlungen bemühten sich die Verantwortlichen, den Turnbetrieb wieder aufzunehmen. Der Wiederaufbau gestaltete sich jedoch als äußerst schwierig. Obwohl die Turnhalle von größeren Zerstörungen verschont blieb, schränkte die fehlende Außensportstätte das turnerische Angebot des MTV Ellerhoops stark ein. Der Mitgliederbestand schrumpfte auf 43 Männer und Frauen und der Mangel an Heizmaterial führte dazu, dass in dem Winter 1946/47 die sportlichen Aktivitäten kurzzeitig eingestellt werden mussten. Trotzdem nahmen am 1. September 1946 erstmals wieder Ellerhooper Turner und Turnerinnen an einem Sportfest in Pinneberg teil.

Probleme bereitete anfänglich auch die Besetzung der neuen Vereinsführung, da das NSDAP-Mitglied Walter Dreßler für den Neubeginn nicht mehr zur Verfügung stand. Nach längerem Suchen konnte Hermann Gosau für das Amt an der Vereinsspitze gewonnen werden. Auf der Hauptversammlung im Januar 1947 wurde dann der langjährige Oberturnwart Otto Pump zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt. Zusammen mit seinem 2. Vorsitzenden Hermann Dau prägten sie 20 Jahre die Arbeit des Ellerhooper Turnvereins. Mit viel Engagement gelang es ihnen, den Wiederaufbau der verschiedenen Turnabteilungen sowie der Faustballsparte voranzutreiben. Begünstigt wurde diese positive Entwicklung durch die Rückgabe der zuvor zweckentfremdeten Außensportstätte an den MTV Ellerhoop im Februar 1948.

Die Angebotspalette des Ellerhooper Turnvereins beschränkte sich in der Nachkriegszeit zunächst weiterhin auf das klassische Übungsgut der bürgerlichen Turnbewegung. Erst mit dem Beschluss der Jahreshauptversammlung des Jahres 1949, im Verein eine Tischtennissparte ins Leben zu rufen, wurde mit dieser Tradition gebrochen.

In den 50er und 60er Jahren erlebte der MTV Ellerhoop einen rasanten Aufschwung. Bis zum Jahr 1963 vervierfachte sich die Zahl der im Verein eingeschriebenen Mitglieder auf 204 Männer und Frauen und stieg dann bis 1968 noch einmal auf 316 Mitglieder an. Die sportfachliche Arbeit war durch die Teilnahme vieler Ellerhooper Turnerinnen und Turner an den verschiedenen Großveranstaltungen geprägt. Neben den Kreis-, Landes- und Nordmarktturnfesten stellten dabei die Deutschen Turnfeste die sportlichen Höhepunkte dar. So fuhren beispielsweise im Jahr 1958 23 Teilnehmer zum Deutschen Turnfest nach München. 5 Jahre später nahmen 22 Männer, Frauen und Jugendliche am Deutschen Turnfest in Essen teil.

Im Jahr 1960 trat auch der neu geschaffene Spielmannszug erstmals wieder auf. Unter der Leitung vom heutigen Ehrenmitglied Johannes Krohn und Rudolf Philippeit wuchs die Zahl der Spielleute ständig an und erreichte im Jahr 1967 eine Stärke von 58 Aktiven.

Auf der Jahreshauptversammlung 1964 wurde erstmals seit der Vereinsgründung die Satzung des MTV geändert. In Paragraph 1 dieser neuen Vereinssatzung hieß es fortan:

*„... (Der MTV Ellerhoop) ist ein Turnverein, dessen Angehörige sich zum Deutschen Turner-Bund bekennen. Als Kameradschaft turnerisch gesinnter Männer und Frauen zur Pflege der Leibesübungen betätigen sich die Mitglieder nach freier Wahl auf allen Fachgebieten Jahn'schen Turnens (Geräteturnen, Gymnastik, Leichtathletik, Ballspiele, Schwimmen, Wandern, Musik usw.). ...“*

Ende der 60er Jahre wurde in zwei großen Arbeitseinsätzen die Sportstätten des MTV erweitert. Anlässlich des 60-jährigen Jubiläums wurden auf dem Sportplatz von etwa 100 Mitgliedern ein neuer Brunnen gebohrt, die Gräben neu verrohrt und die Umkleidebaracke umgesetzt und renoviert.



*Verlängerung der MTV-Turnhalle im Jahre 1968*

In den Jahren 1968/69 wurde die Turnhalle durch einen Umbau um 7 m verlängert. In den angrenzenden ehemaligen Wohnräumen entstanden Umkleide- und Geräteräume, sowie im oberen Bereich eine Bücherei und ein Jugendgruppenraum. Die kompletten Ausschachtarbeiten wurden hierbei in Eigenleistung durchgeführt.

Im Jahre 1968 fand ein Wechsel in der Vereinsführung des MTV Ellerhoop statt. Der zuvor 13 Jahre als Oberturnwart tätige Erich Behnke wurde an die Spitze des Vereins gewählt. Ihm zur Seite standen mit Erich Piffrement (Oberturnwart 1971-81) und Klaus Götsche (Oberturnwart 1981-93) zwei außerordentlich engagierte Koordinatoren für die sportpraktische Arbeit. Unter ihrer Führung wurde das sportliche Angebot erheblich ausgeweitet, und der Verein wandte sich mehr und mehr dem Breitensport zu.

Durch die Gründung einer Fußball-, Prellball- sowie einer Kleinkinder- und Seniorenturnabteilung und dem Aufbau einer Turnerjugend wuchs der Mitgliederbestand von 316 auf 503 Männer, Frauen und Kinder im Jahr 1988 an.

Die überfachliche Jugendarbeit der Turnerjugend, die viele Jahre lang vom heutigen Ehrenmitglied Gerd Untiedt geleitet wurde, stellte eine wichtige Ergänzung der Angebotspalette dar.

Die „Tuju“ veranstaltet noch heute Jugenddiscos, Teestuben und führt alljährlich ein zweiwöchiges Zeltlager an der Ostsee für Kinder und Jugendliche durch.



*Aktive Führungskräfte im 75. Jubiläumsjahr (1982):*

*oben v.l.n.r.:*

*Hannelore Timm, Eva Schertenleib, Heiner Oppermann, Erika Jansen, Heinz Schachtebeck, Dieter Penzel,*

*mitte v.l.n.r.: Anneliese Untiedt, Anke Möller, Johannes Krohn, Elke Schilling, Anneliese Gosau, Gerhard Untiedt, Margit Kasprzak, Werner Gehrke, Helmut Kumbartzki,*

*unten v.l.n.r.:*

*Christa Möller, Hermann Gosau, Ernst Kühl, Erich Behnke, Erhard Schädlich, Egon Timm, Hannelore Denzau, Klaus Götsche.*

Unter den vielen Sparten des MTV Ellerhoops, die in den 70er und 80er Jahren zahlreiche sportliche Erfolge erzielten, sollen hier exemplarisch die Faustballsparte und die Leistungsturnriege erwähnt werden. Während die 1. Herrenmannschaft der Faustballer Landesauswahlspieler in ihren Reihen hatten, gewannen die Turner unter der Leitung von Dieter Penzel und die Turnerinnen unter der Leitung von Silke Mohr zahlreiche Urkunden für den MTV Ellerhoop.

Die oben beschriebenen positiven Entwicklungen im Bereich der sportpraktischen Arbeit waren nur möglich, da auch die Verwaltung und der Haushalt des MTV Ellerhoop stets in kompetenten Händen lag. In den 70er Jahren bekleidete Walter Hansen und in den 80er Jahren Christa Möller das Amt des Kassenwartes. Hannelore Denzau war in den Jahren 1981-93 als Schriftwart im MTV Ellerhoop tätig.

Auf der Jahreshauptversammlung im Februar 1993 vollzog sich dann auf der Vorstandsebene ein Generationswechsel.

Hannelore Denzau übertrug nach 12-jähriger Tätigkeit das Amt des Schriftwartes an Heiko Bartel. Stefan Götsche übernahm von seinem Vater den Posten des Turn- und Sportwarts und mit Ute Fromm wurde erstmals eine Frau an die Spitze des „Männer-Turnvereins“ gewählt. Wolfgang Kasprzak, der als 2. Vorsitzender im Amt blieb und Elisabeth Mewald, die das Amt der Kassenwartin weiterführte, stellten eine gewisse Kontinuität sicher.

Begünstigt durch den Bau einer neuen Normsporthalle in den Jahren 1992/93 wurden neue Sportarten wie Volleyball, Tanzen, Badminton, Taekwondo, Jugendfußball oder diverse Kurse in die Angebotspalette aufgenommen und der Turnverein zu einem modernen Mehrsportartenverein ausgebaut, in dem heute 11 verschiedene Sportarten in mittlerweile 24 Sparten angeboten werden. Ein besonderes Aushängeschild stellt die Taekwondo-Sparte dar, dessen Sportler auch auf Landes- und Bundesebene zahlreiche Erfolge erzielt haben.



*Im Oktober 1991 ist es soweit, die im Jahre 1891 erbaute alte MTV Turnhalle wurde abgerissen, damit die neue, größere Sporthalle gebaut werden konnte.*



*Der Schulhof mit der neuen Turnhalle und dem Kindergarten bilden den Ellerhooper Dorfkern*

Auf der Jahreshauptversammlung 2005 wurde mit der neu verabschiedeten Satzung auch die Vorstandsarbeit grundlegend reformiert. Die alte Satzung wurde dahingehend geändert, dass die bisherigen Vorstandsposten wegfielen und stattdessen neben dem 1. Vorsitzenden sechs stellvertretende Vorsitzende gewählt wurden, die jeweils unterschiedliche Aufgabenbereiche abdecken. Im Jahr des 100jährigen Vereinsjubiläums waren dieses Anja Kühl, Susanne Vorwig, Tom Kortüm, Heiko Bartel, Sören Timm und Stefan Götsche.

Eine Familie, die über die gesamten 100 Jahre immer eng mit dem MTV verbunden war, ist die Familie Timm aus Ellerhoop. Insgesamt 8 Familienmitglieder aus vier Generationen gehörten dem Vorstand in unterschiedlichen Funktionen an. Darunter Otto und Bernhard, die in den Gründerjahren als Zeugwart tätig waren, sowie Wilhelm und Karl-Adolf, die von 1921–37, bzw. 1955–68 als Kassenwart tätig waren. Insgesamt 15 Jahre (1969 – 1984) war Ehrenmitglied Egon Timm der 2. Vorsitzende des MTV Ellerhoops.